

## Presseankündigung

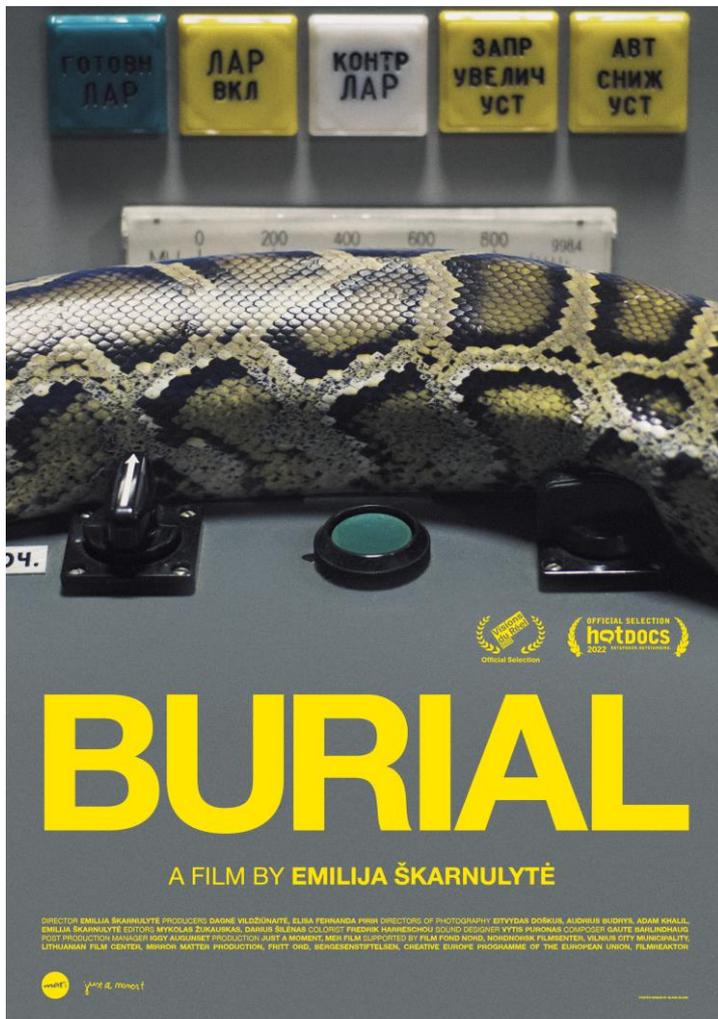
Satellit-Ausstellung in der Sheddachhalle im Sartorius Quartier

### Emilija Škarnulytė: BURIAL

Dokumentarfilm

22. – 24. MÄRZ 2024

IN KOOPERATION UND MIT FÖRDERUNG VON SARTORIUS



Poster *Burial* (2022). Courtesy of the artist

**Presseinformation**

**Emilija Škarnulytė: BURIAL**

Dokumentarfilm

**22.-24. März 2024**

Als besonderes Highlight im Kontext der aktuellen, umfassende Einzelausstellung der litauischen Künstlerin und Filmemacherin Emilija Škarnulytė (\*1987 in Vilnius), die bis zum 21. April im Kunsthaus Göttingen zu sehen ist, präsentiert das Kunsthaus gemeinsam mit Sartorius eine Satellit-Ausstellung in der Sheddachhalle im Sartorius Quartier.

Für ein langes Wochenende wird dort Raum gegeben für ein Screening des eindrucksvollen Dokumentarfilms *BURIAL*, den die Künstlerin Emilija Škarnulytė im Jahr 2022 gedreht hat. Aus der Sicht eines zukünftigen Archäologen blickt *BURIAL* in die radioaktiven Ruinen, die wir hinterlassen, in die verwunschenen Tiefen unzugänglicher Orte und die Zeit, die wir dort begraben.

Eine Python schlängelt sich über den verlassenen Kontrollraum des Kernkraftwerks Ignalina, der Schwester von Tschernobyl, und ihr radioaktiver Kern ist ein entfesselttes Monster, das eine Million Jahre lang durch die Zeit schlüpfen wird. Von etruskischen Ruinen und versunkenen Städten bis hin zu den modernsten unterirdischen Endlagern verfolgt die Regisseurin Emilija Škarnulytė unsere Versuche, das Unvergängliche zu begraben. *BURIAL* setzt sich mit den epochalen Auswirkungen der Nukleartechnologie auf allen Ebenen auseinander und verfolgt den Kreislauf der Macht als eine ewige Wiederkehr - wie eine Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt.

"Mit einem Blick auf die Tiefenzeit der Archäologie und Geologie untersuche ich menschliche Aktivitäten und die unsichtbaren Strukturen, die größere Machtsysteme ausmachen. Meine Filme sind eine Reihe von politisch aktiven Visionen. Mit *BURIAL* ist es mir wichtig, nicht nur über die Menschheit, sondern über den Planeten selbst zu sprechen und die Frage aufzuwerfen, warum wir uns, wenn wir über die Erde sprechen, gewöhnlich auf den Menschen als Ausgangspunkt konzentrieren." so das Statement der Künstlerin.

Drehbuchautorin, Regisseurin	Emilija Skarnulyte
Kameramänner und -frauen	Eitvydas Dokus, Audrius Budrys, Adam Khalil, Emilija Skarnulyte
Produzent	Dagne Vildziunaite, Elisa Fernanda Pirir
Redakteure	Mykolas Zukauskas, Darius Silenas
Komponist	Gaute Barlindhaug
Tonmeister	Vytis Purnas
Produktionsfirma	Just a moment, Mer Film
Jahr	2022
Land	Litauen, Norwegen
Laufzeit	60 min
Genre	Dokumentarfilm

### **Kurz-Biografie der Künstlerin**

2012-2013 MA in Tromsø Academy of Contemporary Art, Tromsø, Norwegen

2007-2010 BA in Bildhauerei an der Brera Academy of Fine Arts in Mailand, Italien

Emilija Škarnulytė (geb. 1987 in Vilnius, Litauen) ist eine bildende Künstlerin und Filmmacherin. Als Gewinnerin des Future Generation 2019 Art Prize, vertrat sie Litauen auf der XXII. Triennale di Milano und war Teil des baltischen Pavillons auf der Architekturbiennale 2018 in Venedig. Sie präsentierte ihre Werke in Einzelausstellungen in der Tate Modern in London (2021), Den Frie in Kopenhagen (2021), National Gallery of Art in Vilnius (2021), CAC (2015) und Künstlerhaus Bethanien (2017). Außerdem war sie in Gruppenausstellungen im Ballroom Marfa, im Seoul Museum of Art, in der Kadist Foundation und auf der Ersten Riga Biennale vertreten. Zu ihren zahlreichen Preisen gehören der Kino der Kunst Project Award, München (2017), der Spare Bank Foundation DNB Artist Award (2017) und der National Lithuanian Art Prize for Young Artists (2016). Ihre Filme befinden sich in den Sammlungen der IFA, der Kadist Foundation und des Centre Pompidou, Paris. Sie wurden in der Serpentine Gallery, UK, im Centre Pompidou, Frankreich und auf zahlreichen Filmfestivals gezeigt, darunter in Rotterdam, Busan und Oberhausen. Škarnulytė ist Mitbegründerin und derzeit Co-Leiterin des Polar Film Lab, eines Kollektivs für analoge Filmpraxis in Tromsø, Norwegen, und Mitglied des Künstlerduos New Mineral Collective.

### **Daten zu *BURIAL* in der Sheddachhalle**

**Ort:** Sheddachhalle im Sartorius Quartier, Annastr. 29, 37075 Göttingen

**Opening Event:** Freitag, 22.03.2024 / 17 Uhr

**Öffnungszeiten:** 10-18 Uhr

**Eintritt:** frei

**Das Screening läuft in Kooperation und mit Förderung der Sartorius AG.**

### **Daten zur Ausstellung im Kunsthaus Göttingen**

**Laufzeit:** 03. Februar – 21. April 2023

**Öffnungszeiten:** Fr-So, 11-18 Uhr & Do 15-18 Uhr;  
am 1. Do. im Monat 15-20 Uhr (Art After Work)

**Eintritt:** frei (gesponsert von Sartorius)

Die Ausstellung wird gefördert von

